

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich/Sg.: FB1	Az.: 4	Datum: 05.12.2024	Vorlage Nr. 2024/0309/FB1
-------------------------	-----------	----------------------	------------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Stadtrat	Ö		10.12.2024	Entscheidung	

BETREFF

Stellenplan

- a. Antrag der CDU und FWG-Stadtratsfraktionen vom 25.11.2024:
"Schaffung einer neuen Stelle im Bereich Wirtschaftsförderung"
- b. Erläuterungen zum Stellenplan

Beschlussvorschlag:

Zu a. Der Stadtrat beschließt die Aufnahme einer Stelle „Wirtschaftsförderung“ in EG 11 TVöD in den Stellenplan.

Zu b. Die Erläuterungen zum Stellenplan werden zu Kenntnis genommen.

Bürgermeisterin/Dezernentin/Dezernent:

Finanzielle Auswirkungen:

Begründung:

Zu a.

Zum 1. Dezember 2004 wurde die Stelle für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing neu geschaffen. Die Hauptaufgabe lag damals in der Querschnittsaufgabe, die unterschiedlichen wirtschaftlichen Aktivitäten zu bündeln und zusammenzuführen und neue Impulse zu setzen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde die Stelle des Wirtschaftsförderers durch die Übertragung neuer Aufgaben inhaltlich stark verändert und erweitert. Die wichtigsten Veränderungen waren hierbei:



2009

Wirtschaftsförderung und Tourismus werden im Sachgebiet 1.4 zusammengeführt.
(die Wirtschaftsförderung übernimmt die Leitung)

2012

Stadtfest sowie die Vermarktung Wurstmarkt kommen hinzu.
(Aufgaben von Roland Poh gehen an Wirtschaftsförderung – SG. 1.4)

2016

SWR3 Comedy Festival, Dürkheimer Advent und Dürkheimer Wurstmarkt kommen hinzu.
(Neue Aufgaben und Aufgaben Roland Poh gehen an Wirtschaftsförderung)

2019

Fachbereich 4 wird geschaffen und die Veranstaltungen (Organisation, Technik, Programm, Marketing) sowie Tourismus (Tourismus, Tourist Info, Marketing) werden in Teams organisiert.

All diese Veränderungen sind ohne eine Erhöhung der Stellenanteile für die Wirtschaftsförderung erfolgt und nur durch Synergieeffekte und eine Prioritätensetzung von einem Agieren zu einem Reagieren möglich gewesen. Dem aktuellen Stelleninhaber stehen heute weniger als 50% seiner Arbeitszeit für seine originäre Aufgabe zur Verfügung. Die übrigen Stellenanteile wurden vor allem durch Mitarbeitende der Buchhaltung aufgefüllt.

Den früheren gesundheitstouristischen Aufgaben der Staatsbad Bad Dürkheim GmbH kommen durch den Bau der Therme und dem Rechtsanspruch auf ambulante Vorsorgeleistung eine neue wirtschaftliche Bedeutung für die touristische und somit wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu. Diese notwendigen Stellenanteile zur Entwicklung der Gesundheitsstadt wurde nach dem Wegfall der Staatsbad Bad Dürkheim GmbH bislang nicht ersetzt. Darüber hinaus gilt es die wirtschaftliche Entwicklung sowohl in der Innenstadt als auch in den Gewerbegebieten durch die sich stark veränderten Rahmenbedingungen zu begleiten. Sofern die bisherigen Aufgaben:

- **Gewerbeflächenentwicklung**

Im Gewerbegebiet Bruch stehen voraussichtlich Veränderungen an, da die wirtschaftliche schwierige Gesamtsituation des Landes auch nicht vor Dürkheim Halt machen wird. Es gilt hier Unternehmen weitmöglichst zu helfen, Leerstände zügig und nachhaltig nachzubeseetzen und mit Potenzialfirmen neue Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Stadt anzusiedeln. Der WiFö verfügt daher über profunde Kenntnisse im Bereich der aktuellen Wirtschaftspolitik mit ausgeprägten Analysefähigkeiten im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und kann die Stadtverwaltung bei der Auswahl potenzieller Neuansiedlungen beraten.

- **Infrastrukturausbau**

Unabhängig von den derzeit bereit laufenden Mobilfunk- und Glasfaserprojekten wird der Breitbandausbau noch mehrere Jahre andauern. Die flächendeckende Versorgung gilt es sowohl strukturell als auch inhaltlich weiterhin intensiv zu begleiten.

- **Kaufkraftbindung**

Der Tourismus ist eng verbunden mit dem Einzelhandels- und Gastronomieangebot. Der Erhalt einer zukunftsfähigen Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität ist eine Aufgabe für den Wirtschaftsförderer, insbesondere die kontinuierliche Evaluierung bestehender Maßnahmen und Konzepte, als Frequenzbringer für die genannten Dürkheimer Branchen.

- **Veranstaltungen**

Die Weinwirtschaft ist weiterer wichtiger Wirtschaftsfaktor, die einen Ansprechpartner benötigt, um absatzstarke Formate zu schaffen bzw. diese an die aktuellen Bedarfe anzupassen.

- **Gesundheit und Tourismus**

Mit der startenden Therme wird das Zielbild Gesundheitsstadt deutlich konkreter. Die Gesundheitsstadt lebt davon, dass die Therme im Zusammenspiel mit den sonstigen Gesundheitsanwendungen funktioniert; hier muss der WiFö das Bindeglied zwischen Therme und örtlichen Gesundheits-Anbietern sein.

Die Gesundheitsstadt wird Gäste anziehen, die hier Gesund werden oder bleiben wollen. Daher besteht eine enge Beziehung zum Tourismus und der Umsetzung des bestehenden Konzeptes, insbesondere die Ansiedlung mindestens eines Hotels und die Schaffung von Angeboten für Mehrtagestouristen. Der WiFö ist hier der Ansprechpartner vor Ort, das Bindeglied ins Rathaus und der Schnittstellenpartner im Rathaus zwischen den Sachgebieten.

- **Betriebs- und Unternehmensentwicklung**

Mit dem S-Hub Pfalz betreibt die Stadt in Kooperation mit der Privatwirtschaft ein Unternehmerhaus zur von Ansiedlung Betrieben und Entwicklung von (Existenz-) Gründern und zur Unternehmensentwicklung.

- **Konzepte und Satzungen**

Durch die Querschnittsfunktion der Wirtschaftsförderung wird es für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung noch stärker als bisher von Bedeutung sein, an Konzepten mitzuarbeiten und die wirtschaftlichen Erfordernisse einzubringen.

beibehalten bzw. zukunftsfähig ausgebaut werden sollen, ist die Schaffung einer Stelle im Bereich der Wirtschaftsförderung zwingend erforderlich. Hierbei geht es insbesondere darum, die Schnittstelle zwischen den einzelnen Akteuren zu sein und durch Prozess- und Produktmanagement bestehende Abläufe zu optimieren und neue Impulse zu setzen

Zu b.

Die vorgeschlagenen Änderungen im Stellenplan 2025 waren in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vom 08.10.2024 ausführlich von Fachbereichsleiter Pletscher erläutert worden. In der Folgesitzung vom 26.11.2025 waren jedoch nochmals Begründungen gefordert worden:

Stellenmehrungen und -reduktionen dauerhaft ohne Gegenfinanzierung

Summe: 2,70 PE Mehrkosten: ca. 151 TEuro

0,50 PE Neue Stelle Sachgebiet 3.1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung - Gewerbeamt – Kosten ca. 25.000 Euro: Die Vielzahl der unterschiedlichen Aufgaben im Sachgebiet 3.1 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Vollzugsdienst, Überwachung ruhender Verkehr, Gewerbe- und Gaststätten, Straßenverkehr, Obdachlose, Asyl, Veranstaltungen, Brand- und Katastrophenschutz, u.a.) und den steigenden Fallzahlen in diesen Bereichen, macht es regelmäßig notwendig, das vorhandene Personal, den einzelnen Bedarfen sachgerecht zuzuordnen bzw. zu verschieben. Im Rahmen dieser regelmäßigen, priorisierenden Überprüfung und Neuordnung des Personals ergibt sich ein neu auszuweisender Bedarf im Bereich Gewerbe, der nach Empfehlung der Verwaltung besetzt werden soll.

0,50 PE Neue Stelle Kommunikation – Kosten ca. 28.000 Euro: Vermehrter Aufwand in der Betreuung und Pflege der Social-Media-Kanäle, Bündelung von Aufgaben aus den Fachbereichen, Amtsblatt Neuausrichtung, Verbesserung Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern.

1,00 PE Neue Stelle Zentrale Bußgeldstelle – Kosten ca. 51.000 Euro, verschiedene Ordnungswidrigkeiten im Bereich der gesamten Verwaltung werden derzeit nicht verfolgt. Die Stelle wird sich größtenteils durch zu erhebende Bußgelder selbst finanzieren.

1,00 PE Neue Stelle Hochbauingenieur – Kosten ca. 71.000 Euro: Anzahl der Projekte, zahlreiche Investitionen (Vergleich: 2019 11,2 Mio. geplant für Investitionen, 2025 geplant 27,1 Mio.)

- 0,30 PE Betriebserlaubnisse KITAS / Stundenanpassungen – Kosten ca. 24.000 Euro

Stellenmehrungen dauerhaft mit Gegenfinanzierung

Summe: 3,00 PE Mehrkosten: ca. 150 TEuro Gegenfinanzierung: ca. 134 TEuro

3,00 PE Neue Stellen Springer KITAS

Kosten ca. 150.000 Euro; hiervon werden ca. 134.000 Euro vom Landkreis erstattet

Nachrichtlich: Vorübergehende Stellenmehrungen mit kurzfristigen finanziellen Auswirkungen

Summe: 2,50 PE Mehrkosten: ca. 99,5 TEuro

1,00 PE Asylsachbearbeitung (Vorgriff Nachfolgeregelung gegen kW-Vermerk)

Kosten ca. 49.000 Euro (bis voraussichtlich 12/26)

0,50 PE Hilfspolizeibeamte (Vorgriff Nachfolgeregelung gegen kW-Vermerk)

Kosten ca. 5.500 Euro (bis voraussichtlich 04/25)

1,00 PE Sachbearbeitung Soziales (Vorgriff Nachfolgeregelung gegen kW-Vermerk)

Kosten ca. 45.000 Euro (bis voraussichtlich 11/25)

Nachrichtlich: Umwandlung von befristeten Arbeitsverhältnissen und Honorarverträgen

2,82 PE Umwandlung Honorarverträge Musikschule

Umwandlung aufgrund des „Herrenberg-Urteils“ des Bundessozialgerichtes

0,77 PE Raumplanung (Umwandlung eines befristeten Arbeitsverhältnisses)

Weiterhin großer Aufwand im Bereich Bauleitplanung und Entwicklungskonzepte machen eine dauerhafte Besetzung nötig.

1,00 PE Gebäudemanagement (Umwandlung eines befristeten Arbeitsverhältnisses)

Entwicklung des Wohnungsbestands, vgl. Vortrag im Bau- und Entwicklungsausschuss vom 05.12.2024.

1,00 PE Asylsachbearbeitung (Umwandlung eines befristeten Arbeitsverhältnisses)

Weiterhin hohe Zahl an Asylbewerberinnen und –bewerbern machen eine dauerhafte Besetzung nötig.

Anlagen: